

### **Tagesbefehl**

Soldatinnen und Soldaten,  
zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Als offene Gesellschaft und global vernetzte Volkswirtschaft stehen wir vor vielschichtigen sicherheitspolitischen Herausforderungen. Gefahren, Konflikte und Krisen entwickeln sich dynamischer, sie treten parallel auf, wirken auf unterschiedlichen Ebenen und beeinflussen sich wechselseitig. In dieser Situation haben wir den Cyber- und Informationsraum als eine Dimension identifiziert, der wachsende Bedeutung zukommt. Um eine verantwortungsvolle gesamtstaatliche Sicherheitsvorsorge zu gewährleisten, muss auch der Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung seine Kompetenzen und Fähigkeiten langfristig auf die neuen Herausforderungen hin ausrichten.

Der Cyber- und Informationsraum hat sich bei unseren Partnern und Verbündeten längst zu einem strategischen Handlungsraum entwickelt; seit dem Gipfel von Warschau gilt er offiziell als militärischer Operationsraum der NATO. Für die Bundeswehr heißt das: Sie muss Schritt halten mit dieser Entwicklung. Sie muss das Thema initiativ besetzen und damit gestalten. Sie muss die mit der Digitalisierung verbundenen Chancen nutzen, aber auch frühzeitig die Risiken erkennen – und Gefahren wirkungsvoll begegnen können. Zudem muss die Bundeswehr in der Lage sein, sich auf kürzer werdende technische Innovationszyklen in der Informations- und Kommunikationstechnik einzustellen.

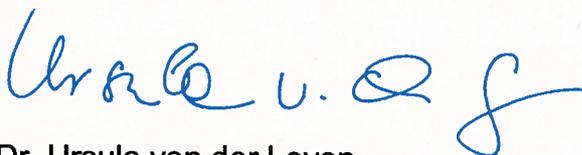
Mit meiner Entscheidung vom 26. April 2016 hatte ich den erweiterten Aufbaustab „Cyber- und Informationsraum“ (CIR) unter der Führung von Herrn Generalmajor Leinhos angewiesen, die notwendigen organisatorischen Veränderungen im Ministerium und im nachgeordneten Bereich vorzubereiten.

Mit dem heutigen Tag ist ein erster Meilenstein dieser Arbeiten erreicht. Wir richten im Ministerium – an den Standorten Bonn und Berlin – die neue Abteilung Cyber/IT (CIT) ein. Mit deren Führung habe ich Herrn Klaus-Hardy Mühleck betraut. Er verantwortet in dieser Funktion künftig die Bereiche Cyber-/IT-Governance und IT-Services/Informationssicherheit sowie die zukünftige strategisch inhaltliche Ausrichtung der Bundeswehr Informationstechnik GmbH (BWI). Zugleich nimmt der Abteilungsleiter die Aufgaben des „Chief Information Officer“ für unser Ressort wahr.

In der neuen Abteilung bündeln wir alle IT- und cyber-relevanten Aufgaben und Fähigkeiten an einer zentralen Stelle im Ministerium. Dazu werden bestimmte Dienstposten verschoben, aus dem Aufbaustab, aber auch aus anderen Referaten; so dass sich Unterstellungen ändern. Das wiederum hat zur Folge, dass die bisherige Abteilung Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung (AIN) nach der Ausgliederung des IT-Anteils nun umbenannt wird in Abteilung Ausrüstung (A).

Mit dieser organisatorischen Weiterentwicklung beginnen wir, auf der Ebene des BMVg die entscheidenden Weichen zu stellen für eine stärker IT-getriebene Modernisierung sowie die Aufwertung des Cyber- und Informationsraumes zu einer eigenständigen militärischen Dimension. Und wir bauen damit ganz konkret unseren Beitrag für eine umfassende Sicherheitsarchitektur in Deutschland aus.

Für das außerordentliche Engagement, mit dem alle Beteiligten diese wichtigen Schritte in die Zukunft gestaltet und vorangetrieben haben, möchte ich mich von Herzen bedanken. Ich wünsche Herrn Mühleck und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Erfolg für die herausfordernde Arbeit. Und ich bin mir sicher, dass wir auch die nächsten Etappen auf diesem Weg gemeinsam meistern werden.



Dr. Ursula von der Leyen

Bundesministerin der Verteidigung